

## Statistik informiert ...

Nr. 38/2021

8. März 2021

### Industrie in Schleswig-Holstein 2020

#### Umsätze um 5,5 Prozent gesunken

In Schleswig-Holstein sind die Umsätze der größeren Industriebetriebe gegenüber 2019 um 5,5 Prozent auf 31,3 Mrd. Euro gesunken. Dies ist der niedrigste Jahresumsatz seit 2010 (28,8 Mrd. Euro). Während die Umsatzeinbußen im ersten (minus 1,1 Prozent) und letzten Quartal (minus 1,8 Prozent) moderat ausfielen, ging der Umsatz im zweiten (minus 9,7 Prozent) und dritten Quartal (minus 9,5 Prozent) deutlich gegenüber dem Vorjahr zurück, so das Statistikamt Nord.

Die verbesserte Umsatzlage im vierten Quartal ist dem wieder anziehenden Auslandsgeschäft mit Ländern außerhalb der Euro-Zone zuzurechnen (plus 6,8 Prozent im Vergleich zum vierten Quartal 2019). Der Auslandabsatz in Länder der Euro-Zone (minus 6,1 Prozent) und das Inlandsgeschäft (minus 4,0 Prozent) entwickelten sich hingegen weiterhin rückläufig. Die Exportquote lag mit 41 Prozent leicht über dem Niveau des Vorjahres (40 Prozent).

Den stärksten Umsatzverlust unter den führenden Branchen gab es mit minus 39,4 Prozent in den Betrieben der Mineralölverarbeitung. Auch in der Elektro- (minus 27,3 Prozent) und Metallindustrie (minus 13,6 Prozent) sanken die Umsätze überdurchschnittlich stark. In absoluten Zahlen war der Umsatzrückgang im Maschinenbau mit einem Minus von rund 300 Millionen Euro (minus 6,3 Prozent) abgesehen von der Mineralölverarbeitung (minus 1,2 Mrd. Euro) am größten. Dagegen wurde bei der Herstellung von sonstigen Waren (plus 15,0 Prozent; u.a. Medizintechnik) und im Sonstigen Fahrzeugbau (plus 11,4 Prozent; u.a. Schiffsbau) deutlich mehr umgesetzt als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

#### Hinweise:

*Erfasst wurden Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr tätigen Personen. Im Jahr 2020 waren dies in Schleswig-Holstein 551 Betriebe (Vorjahr: 549). Bei der Bewertung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der erfassten Betriebe gegenüber dem Vorjahr in einigen Branchen verändert hat. Stärkere Schwankungen in der Umsatzentwicklung können zudem durch die unregelmäßige Abrechnung von Großaufträgen beeinflusst sein.*

#### Fachlicher Kontakt:

Gerhard Lenz  
Telefon: 0431 6895-9323  
E-Mail: [produzierendesgewerbe@statistik-nord.de](mailto:produzierendesgewerbe@statistik-nord.de)

#### Pressestelle:

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: [pressestelle@statistik-nord.de](mailto:pressestelle@statistik-nord.de)  
Twitter: @StatistikNord

Seite 1/2

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs  
Sitz: Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-1766  
Fax: 040 42731-3707  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-9393  
Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC: MARKDEF1200

## Umsatz der Industriebetriebe in Schleswig-Holstein 2020

Veränderung in ausgewählten Wirtschaftszweigen gegenüber dem Vorjahr in Prozent

